

Niederschrift

über die 4. Sitzung des Stadtrates (SRS/04/2024-2029) der Stadt Neustadt an der Orla (öffentlicher Teil)

Datum, Uhrzeit: 12.12.2024, 18:04 Uhr bis 20:54 Uhr
Ort: Ratssaal des Rathauses der Stadt Neustadt an der Orla,
Markt 1, 07806 Neustadt an der Orla

TAGESORDNUNG:

Öffentlich:

1. Bestätigung der Tagesordnung (öffentlicher Teil)
2. Genehmigung der Niederschrift der 3. Sitzung des Stadtrates der Stadt Neustadt an der Orla vom 21.11.2024 (öffentlicher Teil)
3. Bericht zum Haushalt
4. Beschlussfassung über die Haushaltssatzung 2025 einschließlich Haushaltsplan 2025 und Anlagen
5. Beschlussfassung über den Finanzplan für die Jahre 2024 bis 2028 mit dem dazugehörigen Investitionsprogramm
6. Beschlussfassung über die Genehmigung des Vorentwurfes Gebäudeplanung Bahnhof für das Bauvorhaben Reaktivierung Bahnhofsgebäude, Begleitmaßnahme der Landesgartenschau (LGS) Orlaregion 2028, Neustadt an der Orla
7. Beschlussfassung über die Genehmigung des Vorentwurfes Gebäudeplanung Sheddachhalle für das Bauvorhaben Revitalisierung Buteile, Kernzone C der Landesgartenschau (LGS) Orlaregion 2028, Neustadt an der Orla
8. Beschlussfassung über die Nachtragsbeauftragung Los 2: Pumptrack Bau für die Erneuerung Skatepark Karl-Liebknecht-Straße in Neustadt an der Orla
9. Wahl eines weiteren Mitgliedes in den Aufsichtsrat der Stadtwerke Neustadt an der Orla GmbH
10. Antrag AfD-Fraktion: Beschlussfassung über die Verlängerung der kostenlosen Parkzeit in der Innenstadt zur Belebung und Förderung der Händler
11. Beschlussfassung über die erste Änderung der Satzung über die Freiwilligen Feuerwehren der Stadt Neustadt an der Orla (Feuerwehrsatzung) vom 07. November 2021
12. Beschlussfassung über die Vierte Änderungssatzung zur Hauptsatzung der Stadt Neustadt an der Orla vom 5. April 2020
13. Beschlussfassung über den Sitzungsplan für das Jahr 2025
14. Anfragen der Fraktionen und Stadtratsmitglieder
15. Bürgeranfragen

Anwesenheit:

Ralf Weiße	Bürgermeister
Carsten Sachse	Stadtratsvorsitzender
Peter Döpel	Stadtrat
Steffen Engler	Stadtrat
Alexander Franz	Stadtrat
Prof. Dr. Werner Greiling	Stadtrat
Helmut Gumpert	Stadtrat
Steffen Herzog	Stadtrat
Conny Löffler	Stadträtin (ab 19:29 Uhr)
Robert Mellerke	Stadtrat
Andreas Militzer	Stadtrat
Enrico Müller	Stadtrat
Dr. Dieter Rebelein	Stadtrat

Christoph Rückel	Stadtrat
Alexander Stahl	Stadtrat
Christian Thuy	Stadtrat
Laura Wagner	Stadträtin
Marco Weise	Stadtrat
Pascal Weiser	Stadtrat
Danny Will	Stadtrat
Andreas Fieder	Ortsteilbürgermeister Stanau
Frank Oertel	Ortsteilbürgermeister Linda
Sylvio Otto	Ortsteilbürgermeister Breitenhain-Strößwitz
Tobias Weise	Ortsteilbürgermeister Dreba
Thomas Wunsch	Ortsteilbürgermeister Knau
Corina Diersch	Schriftführerin
Lisa Fischer	Fachdienstleiterin Ordnung
Alexander Heim	Fachbereichsleiter Verwaltungsmanagement
Heike Jansen-Schleicher	Fachdienstleiterin Verwaltung
Steffi Kappe	Fachdienstleiterin Gebäude- und Liegenschaftsmanagement
Ronny Schwalbe	Fachbereichsleiter Stadtmanagement
Jana Weller	Fachdienstleiterin Bau
Tony Witlacil	Fachdienst Bau
Reiner Greiling	Gast – Stadtwerke Neustadt an der Orla GmbH
Christian Schneebeck	Gast – Ostthüringer Zeitung (Presse)
Paul Veit	Gast – Waldhelm GmbH
Christian Tannert	Gast – Waldhelm GmbH
Sabine Berner	Gast – Landratsamt Saale-Orla-Kreis
Pia Becker	Gast – SIGMA Plan Weimar GmbH
Lara Stoll	Gast – SIGMA Plan Weimar GmbH
Jan Weyh	Gast – SIGMA Plan Weimar GmbH
6 Bürger	

TOP 1: Bestätigung der Tagesordnung (öffentlicher Teil)

Der Stadtratsvorsitzende eröffnet die 4. Sitzung des Stadtrates und stellt fest, dass sämtliche Mitglieder des Stadtrates ordnungsgemäß geladen worden sind. Von 20 Mitgliedern des Stadtrates sind 19 Stadratsmitglieder anwesend, ab 19:29 Uhr 20 Stadratsmitglieder. Der Stadtrat ist somit **beschlussfähig**.

Der Stadtratsvorsitzende nimmt den Tagesordnungspunkt 8 mit der Beschlussvorlage Nr. 050/2024-2029

„Beschlussfassung über die Nachtragsbeauftragung Los 2: Pumptrack Bau für die Erneuerung Skatepark Karl-Liebknecht-Straße in Neustadt an der Orla“

von der öffentlichen Tagesordnung, da noch weiterer Klärungsbedarf besteht.

Die nachfolgenden Tagesordnungspunkte verschieben sich entsprechend.

Seitens der Mitglieder des Stadtrates erfolgen **keine** weiteren Änderungsvorschläge.

Die Mitglieder des Stadtrates bestätigen die vorliegende öffentliche Tagesordnung der 4. Sitzung des Stadtrates der Stadt Neustadt an der Orla.

Abstimmung: Ja: 19 Nein: 0 Enthaltung: 0

Die Tagesordnung wird einstimmig angenommen.

TOP 2: Genehmigung der Niederschrift der 3. Sitzung des Stadtrates der Stadt Neustadt an der Orla vom 21.11.2024 (öffentlicher Teil)

Die Niederschrift des öffentlichen Teils der 3. Sitzung des Stadtrates vom 21.11.2024 konnte im Gremieninformationssystem eingesehen werden. Seitens der Stadtratsmitglieder sowie Fachbereichs- und Fachdienstleiter erfolgen **keine** Änderungsvorschläge.

Beschluss Nr.: SRS/042/04/2024

Der Stadtrat genehmigt die Niederschrift aus der 3. Sitzung des Stadtrates der Stadt Neustadt an der Orla vom 21.11.2024 (öffentlicher Teil).

Abstimmung: Ja: 19 Nein: 0 Enthaltung: 0

Die Niederschrift wird einstimmig angenommen.

TOP 3: Bericht zum Haushalt

Haushaltsstatement für den Haushalt 2025

„Sehr geehrte Damen und Herren Stadträte, sehr geehrte Gäste,

wie jedes Jahr in der Dezembersitzung soll der Stadtrat der Stadt Neustadt an der Orla auch in diesem Jahr über den Haushaltsentwurf für 2025 sowie über die entsprechende Finanzplanung bis 2028 entscheiden. Für die Stadtverwaltung heißt es ja spätestens ab Juni schon wieder sich mit dem Haushalt für das kommende Jahr zu beschäftigen. Der Stadtrat hat sich dann ab September in verschiedenen Ausschusssitzungen sowie einer Klausur mit dem Haushaltsentwurf befasst.

Als die Stadtverwaltung begonnen hat, sich mit dem Haushaltsentwurf zu beschäftigen, war noch nicht absehbar, dass wir zum Jahresende faktisch weder im Land noch im Bund eine funktionierende Regierung haben. Nun deutet sich ja zumindest im Land eine Regierungsbildung an und ich bin auch guter Hoffnung, dass man gewillt ist, zügig den Landeshaushalt für 2025 auf den Weg zu bringen. Im Bund mache ich mir da wenig Hoffnung, dass es vor Sommer kommenden Jahres zu einer arbeitsfähigen Regierung kommt.

Warum sage ich das? Nun, so ziemlich alle Investitionen werden mit Fördermitteln als Komplementärfinanzierung geplant. Und solange keine handlungsfähigen Regierungen arbeiten, wird es unklar sein, ob Fördermittel in der geplanten Form kommen oder nicht. Dabei sind die Investitionen nur ein Punkt. Genauso hängen letztlich an handlungsfähigen Regierungen die Höhe von Zuweisungen, Kitakosten, Energiekosten und ganz viele weiterer Dinge. Ja selbst die Kreisumlage ist davon abhängig, denn die Höhe der Kreisumlage wird maßgeblich von den Sozialkosten oder Personalkosten geprägt. Und die wiederum sind auch maßgeblich von Bundes- und Landesgesetzgebungen abhängig. Man kann also erkennen, dass wir bei der Aufstellung unseres Haushaltes immer wieder von den Entwicklungen in Bund und Land abhängig sind.

Aber sehr geehrte Stadträte, sehr geehrte Gäste,

trotzdem wollen wir ja heute auf unser Zahlenwerk schauen und da ist es in diesem Jahr auch wieder gelungen einen ausgeglichenen Haushalt aufzustellen und somit die Grundlage für unsere Arbeit im kommenden Jahr sicher zu stellen. Doch nun zu den entsprechenden Zahlen.

Das Volumen des Gesamthaushaltes beläuft sich auf fast 26 Millionen Euro. Dies unterteilt sich in rund 16,7 Millionen Euro im Verwaltungshaushalt und 9,3 Millionen Euro im Vermögenshaushalt. Damit liegen wir im Haushaltsansatz nochmal ca. 700.000 Euro über dem Vorjahr. Doch kommen wir zuerst einmal zu unserem Verwaltungshaushalt. Ein wichtiger Aspekt in unserem Verwaltungshaushalt ist die Tatsache, dass unsere Stadt nach wie vor schuldenfrei ist. Dies entlastet maßgeblich unseren Verwaltungshaushalt, da keine Zins- oder Tilgungsleistungen notwendig sind. Ob dies dauerhaft so sein wird muss man sehen. Wichtig ist das man stets mit

Augenmaß und Vernunft handelt. Auch die Hebesätze für Grundsteuer A, B und Gewerbesteuer sind nicht verändert wurden. Mit Hinblick auf die Grundsteuerreform hat sich die Stadtverwaltung ganz bewusst dazu entschieden das kommende Jahr abzuwarten, da die Auswirkungen momentan noch nicht vorhergesagt werden können.

Als größte Posten auf der Einnahmeseite stehen mit 5 Millionen Euro die Gewerbesteuereinnahmen, die Schlüsselzuweisungen des Freistaates mit 2,16 Millionen Euro, der Gemeindeanteil an der Einkommenssteuer mit knapp 2,96 Millionen Euro, den Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer mit 797.000 Euro, Einnahmen aus der Grundsteuer B in Höhe von 1 Millionen Euro sowie der Mehrbelastungsausgleich in Höhe von 447.500 Euro. Die größten Posten auf der Ausgabenseite sind die Kreisumlage mit über 5 Millionen Euro, mit 4,56 Millionen Euro schlagen die Kita Kosten zu Buche und die Personalausgaben sind mit 3,67 Millionen Euro veranschlagt. Eine wichtige Größe, die den Verwaltungshaushalt insgesamt betrifft, sind die Einwohnerzahl und die Geburten. Leider sind beide Zahlen rückläufig, Einwohner hatte die Stadt Neustadt an der Orla mit allen Ortsteilen zum maßgeblichen Stichtag 31.12.2023 - 8971. Bei den Geburten waren es 2023 nur noch 40 Kinder, die geboren wurden. 2021 waren es noch 70.

Und für dieses Jahr gehen wir davon aus, dass es auf dem Niveau des vergangenen Jahres liegt. Zum Schluss muss man für den Verwaltungshaushalt feststellen, dass die Herausforderungen, um zu einem ausgeglichenen Verwaltungshaushalt auch für das Haushaltsjahr 2025 zu kommen, immer größer werden. Steigende Kosten in allen Bereichen stellen hierbei die größte Hürde dar.

Wenn man nicht zügig dazu kommt, überbordende und sinnlose Bürokratie zurückzuschrauben und völlig überzogene Standards zurückzufahren, dann wird es zukünftig noch schwieriger werden ausgeglichene Haushalte aufzustellen, vom Land, über den Kreis bis hin zur Kommune.

Sehr geehrte Stadträte, liebe Gäste,

ich möchte selbstverständlich auch noch ein paar Ausführungen zum Vermögenshaushalt machen. Wie schon eingangs erwähnt umfasst der Vermögenshaushalt 9,3 Millionen Euro. In dem Haushaltsentwurf des Vermögenshaushaltes gehen wir von Fördermitteln in Höhe von fast 6,4 Millionen Euro aus. Neben anderen Einnahmen wird der Haushaltsentwurf durch eine Entnahme aus der Rücklage in Höhe von ca. 2,5 Millionen Euro ausgeglichen. Neben den großen Maßnahmen wie die Landesgartenschauprojekte Buteilepark, Volkshauspark, Stadtpark und Bahnhof mit Busbahnhof, wollen wir auch weiterhin in unseren Ortsteilen investieren. Sowohl die Dorferneuerungsmaßnahmen in Knau und Posen, als auch die Straßenbeleuchtung im Ortsteil Linda, der Weg zum Friedhof in Lichtenau, der Ländliche Wegebau in Dreba, als auch die Löschwasserversorgung in Stanau sollen als Maßnahmen im kommenden Jahr umgesetzt werden. Dazu kommen die laufenden Projekte wie unsere Marktbaumaßnahme, Skaterplatz oder Südstraße. Man sieht also, wir haben uns viel vorgenommen, und uns sollte allen bewusst sein, dass dies sowohl finanziell als auch besonders personell eine Herausforderung ist. Neben verschiedenen Planungen und Konzepten wird uns ab dem kommenden Jahr auch das Thema „kommunale Wärmeplanung“ beschäftigen. Auch dies wird wieder Ressourcen binden, auch wenn es entsprechende Fördermittel dazu gibt.

Prinzipiell gilt für den Vermögenshaushalt genauso wie für den Gesamthaushalt: Investitionen sind nur mit entsprechender Förderung möglich. Ich hoffe und wünsche mir, dass eine neue Landesregierung vielleicht auch mal darüber nachdenkt, die Unmengen an Förderprogrammen zu regulieren. Viele Dinge könnte man sicherlich zusammenfassen und was nützt ein Förderprogramm, wenn es praktisch mit Aufstellung schon wieder überzeichnet ist.

Sehr geehrte Damen und Herren Stadträte,

zusammenfassend möchte ich feststellen, dass Ihnen ein in seinen Einnahmen und Ausgaben ausgeglichener Haushaltsentwurf vorliegt. Es ist uns gelungen Pflichtaufgaben zu bedienen und einen gewissen Spielraum für freiwillige Leistungen zu verankern. Auch der Finanzplan lässt Handlungsspielräume für die Zukunft zu. Dafür danke ich ganz besonders den Kolleginnen und Kollegen der Stadtverwaltung und auch sämtlichen beteiligten Gremien.

Sehr geehrte Damen und Herren Stadträte,

ich bitte um Zustimmung zum vorliegenden Haushaltsentwurf.“

TOP 4: Beschlussfassung über die Haushaltssatzung 2025 einschließlich Haushaltsplan 2025 und Anlagen

Vorlage Nr. 048/2024-2029

Herr Heim informiert über den Sachverhalt anhand der Beschlussvorlage.

Der Stadtratsvorsitzende eröffnet die Diskussion zur Haushaltsplanung 2025.

Herr Will, Fraktionsvorsitzender BfN

„Sehr geehrter Herr Bürgermeister, sehr geehrter Herr Stadtratsvorsitzender, liebe Stadtratskolleginnen und Stadtratskollegen, sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger,

die am heutigen Abend vorgestellte Haushaltssatzung haben wir als Fraktion Bündnis für Neustadt in den letzten Wochen ausgiebig gesichtet, geprüft und umfänglich für gut befunden. Wir dürfen uns freuen in den dunklen Zeiten, da die Welt aus den Fugen geraten scheint, denn es geht uns in Neustadt gut. Die Welt in Neustadt ist noch einigermaßen in Ordnung.

Besonders finanziell steht die Stadt immer noch gut da. Eine Tatsache von der viele andere Kommunen nur träumen können. Dieses „gut dastehen“ haben wir den aktuellen Schlüsselzuweisungen, den Mehreinnahmen bei Zuweisungen und Zuschüssen im Bereich Kita-Einnahmen und unter anderem auch den stabilen Gewerbesteuererinnahmen zu verdanken. Unser Dank gilt daher unter anderem allen Unternehmern und Handwerkern, die sich jeden Tag erfolgreich behaupten. Durch sie ist es möglich, wichtige Investitionen in unserer Kleinstadt und ihren Ortsteilen zu planen und umzusetzen. Deshalb spreche ich und das Bündnis für Neustadt Ihnen unsere volle Anerkennung und einen ganz großen Dank aus.

Die eben angesprochenen Einnahmen durch die Gewerbesteuer zeigen uns, dass wir diese Haushaltsstelle keinesfalls vernachlässigen dürfen. Wirtschaftsförderung, Gewerbeneuansiedlung und das Halten von Unternehmen in unserer Kleinstadt muss in unseren Augen konsequenter betrieben und verfolgt werden.

Auf der Ausgabenseite des hier vorliegenden Verwaltungshaushaltes möchte ich kurz die Personalausgaben in Höhe von 3,675 Millionen Euro ansprechen. Auch wenn aktuell nur 44,95 von 52,44 Stellen unseres Stellenplanes besetzt sind, so bläht sich dieser jährlich in kleinen Schritten immer weiter auf. Hier müssen alle Beteiligten inklusive des Bürgermeisters und des Stadtrates mit Augenmaß agieren. Jedoch müssen wir hier aufpassen, dass unsere Bürger nicht darunter leiden. Mit Hilfe der heutigen Technik müssen wir weiter an digitalen Dienstleistungen arbeiten, die es den Stadtangestellten erleichtern, das Arbeitspensum zu bewältigen und den Bürgerinnen und Bürgern helfen, schneller und bequemer die Anliegen zu bearbeiten. Hier sind wir zwar mit den bereits erfolgten und auch für 2025 geplanten Ausgaben im Bereich IT und Digitalisierung auf einem guten Weg, jedoch sehen wir in diesem Bereich noch Potenzial und weiteren Handlungsbedarf.

Eine weitere immer weiter steigende finanzielle Herausforderung sind die zu zahlenden Zuweisungen und Zuschüsse für unsere Kindertageseinrichtungen. Zwar konnten wir wie bereits anfangs erwähnt, Mehreinnahmen vom Land in Höhe von circa 660.000 Euro verbuchen, dennoch dürfen wir uns nicht davor verschließen, diese Haushaltsstelle in naher Zukunft genauer zu beleuchten. Hier muss mittelfristig eine genaue Analyse mit allen Trägern erfolgen, um unseren Jüngsten weiterhin eine optimale Betreuung zu gewährleisten, jedoch auf der anderen Seite die Ausgaben zukünftig weiterhin deckeln zu können.

Weiterhin möchte ich nicht vergessen, die Vereinsförderung auf Seiten der Ausgaben im Verwaltungshaushalt anzusprechen. Hier konnte für unsere Vereine eine Steigerung um 10.000 Euro im Vergleich zum Vorjahr veranschlagt werden. Wir freuen uns, dass alle Fraktionen unseren mit der CDU gemeinsam eingereichten Vorschlag zur Erhöhung dieser Haushaltsstelle gefolgt sind. Dies ist ein wiederholtes Zeichen an unsere Vereine und Ehrenamtlichen in unserer Stadt.

Liebe Vereinsvorstände und natürlich auch Mitglieder,

nutzen Sie die, wenn auch nur begrenzten, finanziellen Möglichkeiten, um ihr Vereinsleben weiterhin aufrecht zu erhalten und weiterzuentwickeln. Neustadt an der Orla mit ihren Ortsteilen ist und bleibt eine Vereinsstadt und darauf können wir wirklich alle zusammen stolz sein.

Lassen Sie mich nun noch kurz zum Vermögenshaushalt kommen. Hier sind für das Jahr 2025 wieder eine Großzahl an Investitionen geplant, welche zum Teil nur mit Förderungen realisiert werden können.

Die eben angesprochenen Investitionen werfen ihre Schatten mit erfolgten und noch laufenden Planungsleistungen bereits jetzt schon voraus. Sei es die Baumaßnahme Buteilepark oder die Baumaßnahme mit Bahn- und Busbahnhof innerhalb der geplanten Landesgartenschau, welche mit staatlichen Summen die Ausgabenseite unseres Verwaltungshaushaltes schmückt. Auch wenn nicht alle Bürger von der im Jahre 2028 geplanten Landesgartenschau überzeugt sind, so finde ich, dass es für uns als Stadt eine vielleicht einmalige Chance ist, unser kleines Städtchen etwas herauszuputzen und weiter zu entwickeln.

Weiterhin sind wir alle gespannt, wie unter anderem die Baumaßnahme Skaterpark und Südstraße im Jahr 2025 fortgeführt werden und hoffentlich teilweise ohne Mehrkosten abgeschlossen werden können.

Auch hoffen wir, dass die Baumaßnahme Marktplatz im nächsten Jahr im Rahmen des aufgestellten Zeitplanes weiter geführt werden kann.

Um die geplanten Investitionen in Baumaßnahmen, Brandschutz und Digitalisierung, um nur eine einige zu nennen, durchführen zu können, sind wir nicht nur auf die bereits angesprochenen Fördermittel angewiesen, sondern ist auch eine Entnahme aus der allgemeinen Rücklage in Höhe von 2,5 Millionen Euro eingeplant. Da diese Form der Einnahme leider begrenzt ist, sollten wir diese nicht bis zum Schluss ausreizen. Wir müssen zwar stets ein wachsames Auge auf die Ausgaben haben und sollten bei jeder Investition abwägen, ob diese wirklich nötig sind und ob wir diese uns leisten können, dürfen und wollen. Damit wir nicht in Zeiten kommen, wo wir womöglich bei den freiwilligen oder sozialen Leistungen sparen müssen, denn das wollen wir als Bündnis für Neustadt auf keinen Fall.

Abschließend gilt mein Dank, wie in jedem Jahr vor allem meinen Mitstreitern sowie unseren Koalitionspartnern. Auch wenn wir im vergangenen Jahr über manche Themen kontrovers diskutiert haben, so haben wir letztlich immer eine gute Lösung für unsere Stadt und unsere Ortsteile gefunden.

Meine Damen und Herren,

wir als Bündnis für Neustadt stimmen dem Haushalt und den dazugehörigen Anlagen zu und danken unserem Bürgermeister, Herrn Weiße, unserer Verwaltung und allen Stadträten für die geleistete Arbeit. An dieser Stelle möchte ich auch im Namen des Bündnisses für Neustadt wieder meinen Dank an all die vielen Menschen aussprechen, die sich in unserer Stadt ehrenamtlich engagieren und ohne die das Stadtgeschehen nicht möglich wäre. Nun wünsche ich Ihnen allen ein schönes und fröhliches Weihnachtsfest im Kreise Ihrer Lieben und wünsche Ihnen einen guten Start für das neue Jahr.“

Herr Engler, stellv. Fraktionsvorsitzender CDU

„Werte Stadträte, werte Gäste,

es wurde uns ein ausgeglichener Haushalt bei gleichbleibenden Steuersätzen von der Verwaltung für das Jahr 2025 mit insgesamt 26 Millionen Euro vorgelegt. Dafür gilt der gesamten Verwaltung ein großer Dank.

In schwierigen Zeiten konnten viele Punkte mit Handlungswillen und finanziellen Mitteln umgesetzt werden. Wir sind immer noch schuldenfrei.

Im Haushalt werden viele Investitionen im baulichen Bereich getätigt. Einige Beispiele für die Verschönerung in der Stadt sind zum Beispiel der Marktplatz und der barrierefreie Ausbau des Busbahnhofs, dem Eingangstor der Stadt. Alte auffällige Häuser entlang der Ernst-Thälmann-Straße sind erworben worden und werden für den Abriss vorbereitet. Für die Landesgartenschau 2028 wird es viele Änderungen im Volkshauspark, Stadtpark, Lindenplatz und Gamsenteich, Bahnhof und Busbahnhof, Schlosstordurchfahrt, Buteile ... geben. Insgesamt 27 Baumaßnahmen werden unsere Kräfte fordern.

Auf Antrag der CDU- und BfN-Fraktion wurde fraktionsübergreifend die Vereinsförderung um 10.000 Euro erhöht. Auch werden die Investitionen in die Vereine weiterhin berücksichtigt. So gibt es einen Zuschuss für den Kunstrasenplatz vom „SV Blau-Weiß '90 Neustadt (Orla) e. V.“ und die Kegelbahn, damit unsere Damen wieder in der 2. Bundesliga kegeln können.

Die Ortsteile wurden auch nicht vergessen und mit finanziellen Mitteln für verschiedene Maßnahmen ausgestattet, zum Beispiel die Dorferneuerung in Dreba, Knau und Posen sowie die Löschwasserkisterne in Stanau und die Sanierung Gerichtsgasse 3.

Weitere Bereiche werden aus den allgemeinen Stadthaushaltsstellen der Stadt unterstützt, wie unsere wichtige Feuerwehr, wo zum Beispiel Kosten für Führerscheine erstattet werden beziehungsweise die finanziellen Mittel für die Aus- und Weiterbildung verwendet werden.

Es wird ein Radwegeplan erstellt. Straßenreparaturen und Straßenoberflächenanierungen werden durchgeführt. Wichtig ist auch die Stadtreinigung. Es ist ein Spielplatz in Neustadt-Süd geplant. Es wurden sehr viele Mängel auf unseren bestehenden Spielplätzen repariert beziehungsweise erneuert. Die Bibliothek bekommt einen neuen Fahrstuhl und unser kommunales Förderprogramm für die Innenstadt und die privaten Bauherren bleibt bestehen. Einzig und fast allein kommt das Klimamanagement etwas zu kurz, weil sich kein Klimamanager findet. Aber das ist auch nicht so schlimm.

Leider haben wir immer noch einen leichten Einwohnerrückgang und sinkende Geburtenzahlen. Aber dieser Haushalt zeigt unsere Prioritäten. Wir wollen attraktiv für Familien und junge Leute sein. Hier findet jeder sein Hobby in einem Verein und kann sich mit der Stadt Neustadt an der Orla zu einer schönen Stadt bekennen. Aufgrund dieser Tatsachen wird die CDU-Fraktion dem Haushalt der Stadt Neustadt an der Orla für das Geschäftsjahr 2025 zustimmen.“

Herr Dr. Rebelein, Fraktionsvorsitzender DIE LINKE

„Werte Stadträte, werte Verwaltung, liebe Gäste,

ich glaube der Grundtenor zum Haushalt 25 ist von meinen Vorrednern sehr gut dargestellt. Was wir wollen, was wir können und welche Mittel uns dafür zur Verfügung stehen. Dennoch seien ein paar andere Dinge aus Sicht der LINKEN-Fraktion hier noch mit angefügt. Ich will jetzt keine Rede halten über Buslinien in Neustadt an der Orla, aber ich möchte etwas anderes zum Auftakt geben.

Ein kleines Gedicht, das passt gut zum Haushalt von Wilhelm Busch. Das lautet folgendermaßen: „Will das Glück in seinem Sinn, dir was Gutes schenken, sag dank dem Schenker und nimm es hin ohne viel Bedenken, doch vor allen Dingen das, worum du dich selbst bemühst, möge dir gelingen.“ In dem Sinne betrachten wir die Ausarbeitung des Haushaltes, die Umsetzung und dann natürlich die Hoffnung, dass wir in den kommenden Jahren ähnlich erfolgreich sein können.

Aber ein paar Bemerkungen sind trotzdem noch notwendig. Der von der Stadtverwaltung vorliegende Haushaltsplan erfüllt alle Bedingungen, um von der Kommunalaufsicht des Saale-Orla-Kreises genehmigt werden zu können. Er ist finanziell ausgeglichen. Dank auch der Zuschüsse von Land und Bund. Es bestehen keine Kredite mehr. Die Rücklage ist beachtlich und im Vermögenshaushalt werden Mittel von 36.700 Euro aus dem Verwaltungshaushalt zugeführt. Also dafür ist allen Dank zu sagen, die an diesem Plan mitgearbeitet haben.

Unsere Fraktion möchte aber an drei Beispielen auf Probleme aufmerksam machen, die im kommenden Haushaltsjahr doch auch so unter die Lupe genommen werden müssen, wie schon Danny Will hier auf einigen Gebieten aufmerksam gemacht hat.

Erstens zum Punkt Soziales: In diesem Jahr konnte unsere Stadt auf vielen Gebieten mehr Mittel zur Verfügung stellen als in den Vorjahren. Dazu gehören Mittel für Kindergärten, drittes beitragsfreies Jahr und in 2025 erhöhte Landeszuschüsse für Sportvereinsförderung, Feuerwehrbedarfsplan, Wegfall Straßenausbaubeiträge und Übernahme durch das Land durch steigende Schlüsselzuweisungen. Der Vorschlag von BfN und CDU zur Vereinsförderung zusätzlich 5.000 Euro einzuplanen, um insgesamt 10.000 Euro zu erhöhen, ist grundsätzlich nur die Umsetzung von Forderungen und Hinweisen der Partei DIE LINKE im Stadtrat, weil auch Mittel aus der Neufassung des Sportfördergesetzes und die Zuschusserhöhung für Sportvereine einfließen. Weil eine Änderung des Sportfördergesetzes in der Regierungszeit von DIE LINKE, SPD und Grünen beschlossen wurde. Im Grunde hat genau dieses Sportfördergesetz von DIE LINKE, SPD und Grünen in Erfurt DIE LINKE-Stadtratsfraktion zum Anlass genommen, um seit mehreren Jahren zu fordern, dass der Zuschuss des Landes zusätzlich zu den bis dahin eingestellten städtischen Mitteln im Verhältnis 1:1 an Neustädter Sportvereine zur Verfügung stellt wird. Nachdem einige Jahre der Eigenanteil der Stadt immer reduziert wurde und nicht im Verhältnis 1:1 sind BfN und CDU nun dem alten LINKEN-Vorschlag gefolgt und haben gefordert, diese Zuschüsse entsprechend zu erhöhen. Also was länger währt, wird endlich gut und manchmal hilft es in der Sache auch die Vorschläge von anderen zu unterstützen.

Ein zweites Problem, der Bürgermeister hat es schon angesprochen, Digitalisierung. Im Vermögenshaushalt werden allein für Computertechnik und ähnliches durch Digitalisierung 170.000 Euro veranschlagt. In den beiden vorangegangenen Jahren waren es Beträge in etwa der gleichen Höhe. Rechnet man das einmal hoch auf den Betrag, der pro Mitarbeiter der Stadtverwaltung aufgewendet wurde, so sind das in drei Jahren pro Mitarbeiter ca. 9.000 Euro. Das ist für jemand, der nicht jeden Tag mit Computertechnik und Programmen umgeht, schon eine unvorstellbare Summe und da ist schon wichtig, dass man überlegt, was kommt denn für die Einwohner unserer Stadt dadurch für sie Günstiges heraus. Und dann würde natürlich nicht

ständig von ausufernder Bürokratie gesprochen, was der Herr Bürgermeister sehr deutlich zum Ausdruck gebracht hat.

Ein dritter Punkt, den wir ansprechen wollen, ist die Gewerbesteuer. Dies ist auch unserer Meinung nach die Haupteinnahmequelle, die eigene Einnahmequelle der Stadt aus der Leistungsfähigkeit ihrer Unternehmen. Einschließlich der Unternehmen, an denen die Stadt selbst beteiligt ist. Seit einigen Jahren pendelt dieser Betrag bei um die 5 Millionen Euro. Das gibt schon ein bisschen zu denken und darüber will ich noch ein paar Ausführungen machen.

Eigentlich müssten doch die Einnahmen aus der Gewerbesteuer unserer Meinung mindestens so ansteigen, wie die Inflation also etwa um 3 Prozent. Das wäre um jährlich 150.000 Euro. Da stellt sich die Frage, geht es den Unternehmen unserer Stadt schlechter als vor drei Jahren. Denn dieser Inflationsausgleich wird durch Schlüsselzuweisungen der Landesregierung zurzeit ausgeglichen. Wir haben ja über 600.000 Euro mehr Schlüsselzuweisungen. Es bedeutet also unseren Unternehmen, die diese Gewerbesteuermittel an die Stadt überweisen, denen gebührt unserer besonderer Dank und das möchte ich noch einmal hervorheben. Wir brauchen eine engere fruchtbare Zusammenarbeit mit diesen Unternehmen, um deren wirtschaftliche Probleme, die sie selber haben und die Zusammenarbeit mit der Stadt zu verbessern.

Da gibt mir zu denken, dass im Vorbericht zum Haushaltplan eine unglückliche Formulierung steht. Da steht Wort wörtlich „die Erwirtschaftung von Erlösen aus der Gewerbesteuer zwingt die Stadt zur Zahlung der Gewerbesteuerumlage in Höhe von 487.000 Euro“. Die Stadt bekommt ja die Gewerbesteuer. Sie erlöst sie ja nicht selbst, weil sie selbst nicht wirtschaftlich tätig ist. Aber das ist nicht das Problem. Die Stadt erwirtschaftet keine Gewerbesteuer. Es gebührt denen Dank, die sie wirklich durch ihre Arbeit erwirtschaften. Aber es zwingt niemand die Stadt zur Gewerbesteuerumlage. Es ist einfach ein Gesetz in der Bundesrepublik und auch in Thüringen, das Betriebe, die eine höhere durchschnittliche Gewerbesteuer zu ihrer Steuerkraft erwirtschaften, auch dafür an das Land etwas abführen, damit genau die Gemeinden, die keine Gewerbesteuer selbst erwirtschaften und da gibt es zwar im ländlichen Raum eine Menge, dass man denen unter die Arme greift. Da es für die Zahlung der Umlage ein Gesetz gibt, kann es deshalb kein Zwang sein. Und unsere Stadt selbst hat viele Jahre von diesem System der Umlage aus anderen Städten und Gemeinden profitiert.

Deshalb eine letzte Bemerkung zum Plan 25 und die folgenden Jahre. Unserer Meinung nach fehlt dem Plan eine Art Vision zur Entwicklung der Quellen und für die zukünftig notwendigen Einnahmen und der auf uns zukommenden höheren Ausgaben für die Erhaltung des in den Jahren geschaffenen und unseres kulturellen Lebens. Und damit der Identifizierung der Einwohner aller Ortsteile mit ihrer gewachsenen Stadt. Ebenso benötigen wir Ideen für die Erhöhung der Wirtschaftskraft, das ist auch schon einmal betont worden, aller Unternehmensformen und Dienstleister unserer Stadt und ihrer Ortsteile für Investitionen in die Zukunft. Das integrierte Stadtentwicklungskonzept sollte dafür ein guter Anfang sein.

Damit denke ich, haben wir auch ein paar zusätzliche Aufgaben uns für die kommenden Jahre gestellt. Ich wünsche der Stadt und uns damit viel Erfolg. Danke.“

Herr Döpel, Fraktionsvorsitzender Junge Liste

„Sehr geehrter Herr Bürgermeister, sehr geehrte Ortsteilbürgermeister, sehr geehrter Herr Versammlungsleiter, werte Stadträte, werte Damen und Herren, liebe Gäste,

wir brauchen nicht mehr auf die Detailzahlen einzugehen, denn diese werden sich bei mir nicht verändern im Verhältnis zu meinen Vorrednern. Wir bedanken uns persönlich auch in diesem Rahmen bei der Zuarbeit beziehungsweise bei den Auskünften der Verwaltung. Hier wurden die Nachfragen überwiegend vollumfänglich beantwortet.

Es wurde aus der Verwaltung heraus mitgeteilt, dass die Anliegen der jeweiligen Ortsteile genauso gut wie auch die Vorstellungen der jeweiligen Fachdienste ordnungsgemäß in den Haushaltsplan eingeflossen sind und nahezu umfänglich in dem Rahmen bedient werden. Von daher ist das schon einmal ein riesengroßer Schritt, dass wir auch an unsere Ortsteile herantreten, dass dort umsetzen, denn es gibt mehr als nur die Kernstadt.

Weiterhin positiv, wie jetzt schon mehrfach angesprochen, sehen wir den Punkt der Vereinsförderung. Dem wir natürlich auf Antrag der Fraktionen CDU und BfN mit unterstützt haben, denn das hat Herr Will ausführlich dargelegt, ist sicherlich absolut das Herz bei uns in der Stadt. Davon profitieren auch diejenigen, die nicht im Verein aktiv sind, sondern einfach auch das Angebot mit nutzen können, was durch die Vereine dargeboten wird.

Kritisch jedoch muss man auch das eine oder andere Mal anmerken, hier geht es zum Beispiel um den Umgang mit erstellten Konzepten, wenn ich zum Beispiel an das Radfahrkonzept denke oder an die Entwicklung des Brandschutzbedarf- und -entwicklungskonzeptes. Hier reden wir über Konzepte, die im Regelfall einen enormen Kostenblock verschlingen. Diese sollen keinesfalls als Schubladenpapier einfach liegen, sondern hier stecken auch ganz klar Visionen dahinter, was umgesetzt werden kann und dass es gemacht werden kann. Von daher ist es zum Beispiel sehr, sehr ärgerlich, dass auch in diesem Jahr Fördergelder zurückgegeben wurden, weil die Maßnahmen einfach nicht abgegriffen werden. So werden zum Beispiel Führerscheine, die vorhin angesprochen worden sind, einfach gar nicht angemeldet, nicht durchgeführt, Fördergeld geht verstrichen zurück. Dementsprechend muss man ganz klar sagen, da hätten wir sicherlich im Rahmen des Brandschutzbedarfsplans schon weiter sein können.

Das Thema Spielplätze ist vorhin angesprochen worden. Also ich kann die signifikante Verbesserung noch gar nicht feststellen, weil wir im letzten Ausschuss festgestellt haben, sind zwei Drittel der Spielplätze gar nicht überprüft worden in diesem Jahr. Deshalb können wir gar nicht feststellen, ob die Mängel drastisch weniger geworden sind. Klar, dort wo Neubauten erfolgt sind, sind die Mängel abgestellt worden, dass ist voll und ganz klar. Es ist sicherlich auf die Personalkapazität zurückzuführen, aber letztendlich lässt die Stadt so nicht zu dem positiven Entschluss kommen, der hier vorhin dargestellt worden ist, sondern mehr oder weniger müssen wir das Ganze, um es zu beurteilen noch einmal verschieben und es hat sich ja noch herausgestellt, dass die bisher in den Haushalt eingeplanten Mittel nicht ausgereicht haben, um eben diese Spielplätze vollumfänglich instand zu setzen beziehungsweise auch dauerhaft instand zu halten.

Weiterhin müssen wir auch noch einmal kritisch anmerken in diesem Rahmen. Es gibt hier eine nette Position in unserem Haushalt, die nennt sich weitere Verwaltungs- und Betriebsausgaben. Wir haben das im letzten Jahr schon einmal angemerkt und da hat man uns zugesagt, dass diese dort näher deklariert wird. Leider ist das auch in diesem Jahr nicht der Fall gewesen. Ich bitte darum, dass dies dort im nächsten Jahr passiert. Denn wir reden hier immerhin über Gesamtausgaben in Höhe von einer Millionen Euro, wenn wir das auf die einzelnen Positionen herunterbrechen.

Wir wissen, dass es immer ein schwieriges Unterfangen ist, hier einen ausgeglichenen Haushalt zu präsentieren und von daher ist es umso besser, dass dies wieder funktioniert hat. Allerdings muss ich jetzt in meiner persönlichen Situation sagen, ich kenne das immer so, man rechnet die Einnahmen und danach kann man die Ausgaben aufstellen. Bei uns in der Kommune ist es oftmals so, dass wir die Einnahmen den Ausgaben anpassen. Das sollten wir vielleicht hin und wieder überdenken, denn gerade im Bereich Gewerbesteuer war das schon mal so ein Thema, gibt es immer die ein oder andere Frage wie man das so darlegt.

Es wurde uns ein ausgeglichener Haushalt präsentiert, den wir natürlich kritisch hinterfragt haben. Sie werden es auch an meinen kritischen Worten gemerkt haben, aber letztendlich werden wir als Fraktion Zustimmung zum Haushalt erteilen. Vielen Dank.“

Beschluss Nr.: SRS/043/04/2024

Der Stadtrat der Stadt Neustadt an der Orla beschließt auf der Grundlage des § 57 der Thüringer Kommunalordnung die Haushaltssatzung der Stadt Neustadt an der Orla für das Haushaltsjahr 2025, samt ihrer Anlagen nach § 2 Absatz 2 der Thüringer Gemeindehaushaltsverordnung.

**Abstimmung: Ja: 18 Nein: 0 Enthaltung: 1
Der Antrag wird mehrheitlich angenommen.**

TOP 5: Beschlussfassung über den Finanzplan für die Jahre 2024 bis 2028 mit dem dazugehörigen Investitionsprogramm

Vorlage Nr. 047/2024-2029

Der Stadtratsvorsitzende informiert über den Sachverhalt anhand der Beschlussvorlage.

Beschluss Nr.: SRS/044/04/2024

Der Stadtrat der Stadt Neustadt an der Orla beschließt auf der Grundlage des § 62 der Thüringer Kommunalordnung den Finanzplan für die Jahre 2024 bis 2028 mit dem dazugehörigen Investitionsprogramm.

**Abstimmung: Ja: 19 Nein: 0 Enthaltung: 0
Der Antrag wird einstimmig angenommen.**

TOP 6: Beschlussfassung über die Genehmigung des Vorentwurfes Gebäudeplanung Bahnhof für das Bauvorhaben Reaktivierung Bahnhofsgebäude, Begleitmaßnahme der Landesgartenschau (LGS) Orlaregion 2028, Neustadt an der Orla

Vorlage Nr. 028/2024-2029

Der Stadtratsvorsitzende begrüßt Herrn Tannert und Herrn Veit von der Waldhelm GmbH und beantragt das Rederecht.

Antrag auf Rederecht:

Herr Tannert und Herr Veit erhalten zu diesem Tagesordnungspunkt das Rederecht.

Abstimmung: Ja: 19 Nein: 0 Enthaltung: 0 Befangen: 0

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Herr Tannert stellt den Vorentwurf der Gebäudeplanung Bahnhof für das Bauvorhaben Reaktivierung Bahnhofsgebäude, Begleitmaßnahme der Landesgartenschau (LGS) Orlaregion 2028, Neustadt an der Orla, vor.

Herr Müller verlässt die Stadtratssitzung um 19:03 Uhr.

Herr Müller nimmt ab 19:05 Uhr am Sitzungsverlauf teil.

Herr Weiser fragt, ob eine Horizontalsperre oder die Trockenlegung des Kellerbereiches sinnvoller ist. Herr Tannert sagt, dass die Trockenlegung mit Ausschachtung des Kellerbereiches besser wäre, aber dafür kostenintensiver ist. Eine Horizontalsperre ist für das Gebäude ausreichend, da der Keller nicht vollumfänglich genutzt werden soll. Herr Weiser bittet um Prüfung der Mehrkosten.

Herr Dr. Rebelein fragt, wie die zukünftige Verwaltung des Gebäudes erfolgt. Der Bürgermeister antwortet, dass das Gebäude zukünftig durch den Fachdienst Gebäude- und Liegenschaftsmanagement verwaltet werden soll.

Herr Will fragt, ob Einnahmen durch die Nutzung der KomBus und der Deutschen Bahn AG generiert werden. Frau Weller teilt mit, dass die Deutsche Bahn keine Nutzungsabsichten des Gebäudes hat.

Herr Will fragt, ob eine Videoüberwachung für den öffentlichen Wartebereich des Gebäudes vorgesehen wird. Herr Tannert teilt mit, dass eine Videoüberwachung angedacht ist.

Herr Döpel fragt nach dem Hausschwammbefall des Gebäudes. Herr Tannert informiert, dass der Hausschwamm keinen großen Schaden verursacht hat und dieser bereits abgestorben sei.

Herr Döpel fragt nach dem Abbruch des zweiten Vordaches. Herr Tannert teilt mit, dass das zweite Vordach entfernt werden darf.

Herr Döpel fragt, in welchem Bereich die Photovoltaikanlage geplant ist. Herr Tannert antwortet, dass die Photovoltaikanlage im südlichen Bereich des Gebäudedaches vorgesehen ist.

Herr Döpel fragt nach einer realistischen Umsetzung des Bauvorhabens. Herr Tannert teilt mit, dass die Kostenschätzung der Stadt angepasst wurde. Frau Weller fügt hinzu, dass sich das Bahnhofsgebäude im Fördergebiet der Städtebauförderung befindet und mit 90 % gefördert wird.

*Herr Thuy verlässt die Stadtratssitzung um 19:22 Uhr.
Herr Thuy nimmt ab 19:24 Uhr am Sitzungsverlauf teil.*

Herr Prof. Dr. Greiling fragt, ob mit gestalterischen Details an die ursprüngliche Nutzung des Gebäudes erinnert werden soll. Herr Tannert teilt mit, dass alte Elemente des Bahnhofes im Innenbereich erhalten bleiben sollen. Dies sind zum Beispiel alte Wartebänke oder eine alte Uhr, sofern diese noch nutzbar sind.

Herr Rückel verlässt die Stadtratssitzung um 19:26 Uhr.

Herr Militzer fragt nach der Beheizung des Objektes. Herr Schwalbe erklärt, dass die Vorentwurfsplanung als erste Idee vorgestellt wird und erst danach die Entwurfsplanung erstellt wird, welche die Heizung beinhaltet.

*Frau Löffler nimmt ab 19:29 Uhr am Sitzungsverlauf teil.
Herr Rückel nimmt ab 19:31 Uhr am Sitzungsverlauf teil.*

Herr Dr. Rebelein fragt, in welcher Planungsphase sich das Bauvorhaben befindet. Herr Schwalbe erläutert, dass sich die Baumaßnahme derzeit in Leistungsphase 2 (Grundlagenentwurfsplanung) befindet und abgeschlossen werden soll.

Herr Dr. Rebelein fragt, wie die Fläche des Bahnsteiges Gleis 1 mit Winterdienst, Reinigung und Ähnlichem unterhalten wird. Herr Schwalbe erklärt, dass es Grundstücksgrenzen gibt. Jeder Eigentümer ist auf seinem Grundstück für die Unterhaltung zuständig. Die Unterführung sowie der Bahnsteig befinden sich weiterhin im Eigentum der Deutschen Bahn AG. Die Stadtverwaltung ist für das zum Gebäude gehörende Grundstück zuständig.

Herr Döpel fragt nach dem zeitlichen Ablauf. Herr Witlacil teilt mit, dass nach diesem Beschluss die nächste Stufe beim Planungsbüro beauftragt wird, so dass im Januar 2025 mit der Entwurfsplanung begonnen werden kann. Am 20. Dezember 2024 wird die Ausschreibung für die Fachplanung Elektro und HLS veröffentlicht. Ebenfalls am 20. Dezember 2024 findet die Submission für die Tragswerksplanung statt. Frau Weller fügt hinzu, dass die Umsetzung für das Jahr 2026 vorgesehen ist.

Herr Gumpert stellt den Antrag auf Schluss der Aussprache.

Antrag Herr Gumpert, Fraktion BfN:

Die Aussprache ist zu beenden und über die Beschlussempfehlung abzustimmen.

Abstimmung: Ja: 17 Nein: 0 Enthaltung: 3 Befangen: 0

Der Antrag wird mehrheitlich angenommen.

Beschluss Nr.: SRS/045/04/2024

Der Stadtrat der Stadt Neustadt an der Orla beschließt den Vorentwurf der Gebäudeplanung Bahnhof für das Bauvorhaben „Reaktivierung Bahnhofsgebäude“, Begleitmaßnahme der Landesgartenschau (LGS) Orlaregion 2028, Neustadt an der Orla. Der Vorentwurf dient als Grundlage für die weitere Planung. Die Anlagen 1 und 2 sind Bestandteil des Beschlusses.

Abstimmung: Ja: 20 Nein: 0 Enthaltung: 0

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

TOP 7: Beschlussfassung über die Genehmigung des Vorentwurfes Gebäudeplanung Sheddachhalle für das Bauvorhaben Revitalisierung Buteile, Kernzone C der Landesgartenschau (LGS) Orlaregion 2028, Neustadt an der Orla

Vorlage Nr. 049/2024-2029

Der Stadtratsvorsitzende begrüßt Frau Becker, Frau Stoll und Herrn Weyh von der SIGMA Plan Weimar GmbH und beantragt das Rederecht.

Antrag auf Rederecht:

Frau Becker, Frau Stoll und Herr Weyh erhalten zu diesem Tagesordnungspunkt das Rederecht.

Abstimmung: Ja: 20 Nein: 0 Enthaltung: 0 Befangen: 0

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Frau Becker, Frau Stoll und Herr Weyh stellen den Vorentwurf der Gebäudeplanung Sheddachhalle für das Bauvorhaben Reaktivierung Buteile, Kernzone C der Landesgartenschau (LGS) Orlaregion 2028, Neustadt an der Orla, vor.

Herr Gumpert verlässt die Stadtratssitzung um 19:40 Uhr.

Herr Gumpert nimmt ab 19:42 Uhr am Sitzungsverlauf teil.

Herr Müller verlässt die Stadtratssitzung um 19:43 Uhr.

Herr Müller nimmt ab 19:48 Uhr am Sitzungsverlauf teil.

Herr Dr. Rebelein fragt nach der geschätzten Nachnutzung. Herr Weyh antwortet, dass die SIGMA Plan Weimar GmbH beauftragt wurde, drei Nachnutzungskonzepte zu finden. Sollte nach der Landesgartenschau festgestellt werden, dass ein Nutzungskonzept nicht praktikabel ist, so kann mit geringem finanziellem Einsatz das Nachnutzungskonzept verändert werden.

Herr Will fragt nach der Einhaltung der Zugänglichkeit für die Öffentlichkeit in den nächsten 10 Jahren, um eine Rückzahlung der Fördermittel auszuschließen. Frau Weller antwortet, dass vorrangig Städtebaufördermittel eingesetzt werden. Weitere Fachförderungen werden geprüft. Erst danach können genauere Aussagen getroffen werden.

Herr Will fragt, wer die Betreuung der Wohnräume übernehmen wird. Herr Weyh antwortet, dass sich die Betreuung der Wohnräume in Nachnutzungskonzept in der weiteren Ausarbeitung konkretisieren wird. Der Bürgermeister teilt mit, dass bereits Anfragen für die Nachnutzung vorliegen. Entsprechende Gespräche werden geführt und fließen in die Planung ein.

Herr Döpel fragt nach der Lärmbeeinträchtigung aus dem Erlebnisbereich für den Wohnbereich. Herr Weyh informiert, dass es eine DIN-Norm für Schallemission und -immision gibt, welche einzuhalten ist. Unabhängig von der Veranstaltungshalle führt die Triptiser Straße an der Sheddachhalle vorbei. Der von der Triptiser Straße ausgehende Straßenlärm ist in der Planung der Wohnbereiche ebenfalls zu berücksichtigen.

Beschluss Nr.: SRS/046/04/2024

Der Stadtrat der Stadt Neustadt an der Orla beschließt die Vorplanung der Gebäudeplanung der Shedhalle für das Bauvorhaben „Revitalisierung Buteile“ Kernzone C der LGS Orlaregion 2028, in Neustadt an der Orla. Der Vorentwurf dient als Grundlage für die weiteren Leistungsphasen der Planung und Umsetzung des Projektes. Die Anlagen 1 und 2 sind Bestandteil des Beschlusses.

Abstimmung: Ja: 20 Nein: 0 Enthaltung: 0

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

TOP 8: Wahl eines weiteren Mitgliedes in den Aufsichtsrat der Stadtwerke Neustadt an der Orla GmbH

Nach § 13 Abs. 8 Satz 2 der Geschäftsordnung wird die Auszählung der Stimmzettel von je einem Stadtratsmitglied der Fraktionen durchgeführt.

Als Wahlkommission werden benannt:

BfN	Danny Will
CDU	Steffen Engler
AfD	Conny Löffler
Die Linke	Dr. Dieter Rebelein
Junge Liste	Peter Döpel

Beschluss:

Durch die Mitglieder des Stadtrates wird vorgenannte Wahlkommission bestätigt.

Abstimmung: Ja: 20 Nein: 0 Enthaltung: 0 Befangen: 0

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Mit dem Verkauf der Anteile der DGZ an die TEAG, welchem der Stadtrat der Stadt Neustadt an der Orla in seiner Sitzung am 18.04.2024 zugestimmt hat, wurde der Gesellschaftsvertrag der Stadtwerke Neustadt an der Orla geändert. Laut § 10 Abs. 3 des Gesellschaftsvertrages der Stadtwerke Neustadt an der Orla GmbH werden durch die Dienstleistungsgesellschaft Neustadt an der Orla mbH vier Aufsichtsräte benannt.

Der Stadtrat der Stadt Neustadt an der Orla hat in seiner konstituierenden Sitzung am 20. Juni 2024 Pascal Weiser, Ralf Weiße und Alexander Franz für den Aufsichtsrat der Stadtwerke Neustadt an der Orla mbH vorgeschlagen.

Durch die Fraktionen werden folgende Personen vorgeschlagen:

Fraktion	Vorschlag
BfN	---
CDU	Christian Herrgott
AfD	Enrico Müller
Die Linke	---
Junge Liste	Christian Thuy

Jedes Stadtratsmitglied erhält einen Stimmzettel und kann eine Stimme abgeben. Die Wahl erfolgt in geheimer Abstimmung. Alle ausgegebenen Stimmzettel werden wieder abgegeben und ausgezählt.

Es werden 20 gültige Stimmen abgegeben:

Fraktion	Name, Vorname	gültige Stimmen
CDU	Herrgott, Christian	12
AfD	Müller, Enrico	5
Junge Liste	Thuy, Christian	3

Gewählt sind die Bewerber in der Reihenfolge der Zahl der gültigen Stimmen (§ 39 Abs. 3 ThürKO). Somit wird folgende Person in den Aufsichtsrat der Stadtwerke Neustadt an der Orla GmbH entsandt:

Fraktion	Name, Vorname	gültige Stimmen
CDU	Herrgott, Christian	12

Die gewählte Person nimmt die Wahl an.

Beschluss Nr.: SRS/047/04/2024

Für die Besetzung des **Aufsichtsrates der Stadtwerke Neustadt an der Orla GmbH** wird folgende weitere Person entsandt:

- **Christian Herrgott (CDU)**

Das Ergebnis wurde mittels Wahl ermittelt.

TOP 9: Antrag AfD-Fraktion: Beschlussfassung über die Verlängerung der kostenlosen Parkzeit in der Innenstadt zur Belegung und Förderung der Händler

Vorlage Nr. AN 02/2024-2029

Der Stadtratsvorsitzende informiert über den Sachverhalt anhand der Beschlussvorlage. Herr Prof. Dr. Greiling fasst das Ergebnis der Vorberatung im Ausschuss Ordnung, Kultur und Soziales kurz zusammen.

Der Bürgermeister informiert, dass im Jahr 2025 das Parkraumkonzept sowie die Verkehrsführung in der Innenstadt überarbeitet werden sollen. Die AfD-Fraktion kann den Vorschlag gerne in die Überarbeitung des Parkraumkonzeptes einbringen.

Herr Müller zieht als AfD-Fraktionsvorsitzender den Antrag zur Verlängerung der kostenlosen Parkzeit in der Innenstadt zur Belegung und Förderung der Händler zurück.

TOP 11: Beschlussfassung über die erste Änderung der Satzung über die Freiwilligen Feuerwehren der Stadt Neustadt an der Orla (Feuerwehrsatzung) vom 07. November 2021

Vorlage Nr. 041/2024-2029

Der Bürgermeister informiert über den Sachverhalt anhand der Beschlussvorlage.

Herr Döpel teilt mit, dass laut Feuerwehrsatzung § 6 Abs. 2 in der Einsatzabteilung der Neustädter Freiwilligen Feuerwehr nur jemand teilnehmen kann, der in Neustadt an der Orla wohnt. Der § 6 Abs. 3 in der geänderten Variante heißt: „Führungskräfte in der Freiwilligen Feuerwehr sollten Einwohner der Stadt Neustadt an der Orla sein oder regelmäßig an der Ausbildung

teilnehmen und für Einsätze in der Stadt Neustadt an der Orla sowie den umliegenden Gemeinden unverzüglich zur Verfügung stehen.“

Der Bürgermeister informiert, dass es bereits Kameradinnen und Kameraden der Einsatzabteilung angehören, die in Neustadt an der Orla arbeiten, jedoch nicht in Neustadt an der Orla wohnen.

Herr Döpel hinterfragt, wo die zukünftigen Stadtbrandmeister, Wehrführer und ihre Stellvertreter den Antrag stellen, wenn diese selbst nicht in Neustadt an der Orla wohnhaft sind.

Herr Döpel stellt den Antrag, die Beschlussvorlage zurückzustellen und nach Prüfung nochmals dem Ausschuss Ordnung, Kultur und Soziales zur Vorberatung vorzulegen.

Herr Prof. Dr. Greiling schlägt vor, die notwendigen Korrekturen in einem Änderungsantrag sofort in die Satzung einzuarbeiten und zu beschließen. Der Bürgermeister teilt mit, dass dieser Sachverhalt zuvor geprüft werden sollte.

Der Stadtratsvorsitzende begrüßt Herrn Jan Müller und beantragt das Rederecht.

Antrag auf Rederecht:

Herr Müller erhält zu diesem Tagesordnungspunkt das Rederecht.

Abstimmung: Ja: 20 Nein: 0 Enthaltung: 0 Befangen: 0

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Herr Müller teilt mit, dass die gesetzliche Hilfsfrist innerhalb des Gemeindegebietes 10 Minuten beträgt, in der die Freiwillige Feuerwehr tätig werden muss. Er hält die Begrifflichkeit der „umliegenden Gemeinden“ für schwierig, da nach 10 Minuten Hilfsfrist zuzüglich weiteren 10 Minuten spätestens der Stadtbrandmeister oder sein Stellvertreter anwesend sein sollten.

Herr Schwalbe fügt hinzu, dass in der Satzung nicht definiert ist, wer in Person, die Ausnahmegenehmigung erteilt. Diese Ausnahmegenehmigung kann ein „Leiter“, also entweder der jeweilige Wehrleiter oder der Bürgermeister erteilen.

Diese Formulierung der ersten Änderung wurde mit dem Fachdienst Ordnung des Landratsamtes Saale-Orla abgestimmt und der Mustersatzung entnommen.

Antrag Herr Döpel, Fraktion Junge Liste

Die Beschlussvorlage wird zurückgestellt und nach Prüfung nochmals dem Ausschuss Ordnung, Kultur und Soziales zur Vorberatung vorgelegt.

Abstimmung: Ja: 6 Nein: 8 Enthaltung: 6 Befangen: 0

Der Antrag wird mehrheitlich abgelehnt.

Beschluss Nr.: SRS/048/04/2024

1. Der Stadtrat der Stadt Neustadt an der Orla beschließt die erste Änderung der Feuerwehrsatzung vom 07.11.2021.

2. Der Bürgermeister wird beauftragt, die Dritte Änderungssatzung bei der zuständigen Rechtsaufsichtsbehörde vorzulegen.

3. Die Dritte Änderungssatzung ist nach Prüfung der Rechtsaufsichtsbehörde ortsüblich bekannt zu machen.

Abstimmung: Ja: 10 Nein: 2 Enthaltung: 8

Der Antrag wird mehrheitlich angenommen.

TOP 12: Beschlussfassung über die Vierte Änderungssatzung zur Hauptsatzung der Stadt Neustadt an der Orla vom 5. April 2020

Vorlage Nr. 010/2024-2029

Frau Jansen-Schleicher informiert über den Sachverhalt anhand der Beschlussvorlage.

Beschluss Nr.: SRS/049/04/2024

- 1. Der Stadtrat beschließt den vorliegenden Entwurf der Vierten Änderungssatzung zur Hauptsatzung der Stadt Neustadt an der Orla vom 5. April 2020.**
- 2. Der Bürgermeister wird beauftragt, die Vierte Änderungssatzung bei der zuständigen Rechtsaufsichtsbehörde vorzulegen.**
- 3. Die Vierte Änderungssatzung ist nach Prüfung der Rechtsaufsichtsbehörde ortsüblich bekannt zu machen.**

**Abstimmung: Ja: 15 Nein: 1 Enthaltung: 4
Der Antrag wird mehrheitlich angenommen.**

TOP 13: Beschlussfassung über den Sitzungsplan für das Jahr 2025

Vorlage Nr. 030/2024-2029

Der Stadtratsvorsitzende informiert über den Sachverhalt anhand der Beschlussvorlage.

Beschluss Nr.: SRS/050/04/2024

Der Stadtrat der Stadt Neustadt an der Orla beschließt den Sitzungsplan für das Jahr 2025.

**Abstimmung: Ja: 20 Nein: 0 Enthaltung: 0
Der Antrag wird einstimmig angenommen.**

TOP 14: Anfragen der Fraktionen und Stadtratsmitglieder

Durch die Fraktionen werden folgende Anfragen gestellt:

Beschluss Einkaufsmöglichkeiten Neustadt-West

Herr Dr. Rebelein bittet darum, dass die Antwort des Bürgermeisters auf den Beschluss SRS/017/02/2024 im Neustädter Kreisboten für alle Bürger veröffentlicht wird.

Einreichung von Anträgen der Fraktionen

Herr Prof. Dr. Greiling bittet darum, dass alle Anträge von Fraktionen objektiv behandelt werden.

Bahnhof Neustadt an der Orla

Herr Döpel fragt nach dem aktuellen Stand des Bahnhofausbaus in Neustadt an der Orla durch die Deutsche Bahn AG. Herr Schwalbe antwortet, dass es keine neuen Informationen oder Treffen seitens der Deutschen Bahn AG gegeben hat. Eine Planung für den Ausbau wurde der Stadtverwaltung bisher nicht übergeben.

Einwohnerversammlungen

Herr Oertel bittet darum, dass ein Hinweis im Neustädter Kreisboten zu den Einwohnerversammlungen gegeben wird. Der Stadtratsvorsitzende teilt mit, dass die Beschlüsse des Stadtrates im Neustädter Kreisboten veröffentlicht werden. Frau Jansen-Schleicher fügt hinzu, dass die Vierte Änderungssatzung der Hauptsatzung nach Genehmigung durch die Rechtsaufsichtsbehörde im Neustädter Kreisboten veröffentlicht wird.

TOP 15: Bürgeranfragen

Die anwesenden Bürger haben keine Fragen.

Der Stadtratsvorsitzende beendet den öffentlichen Teil der Sitzung um 20:54 Uhr. Nach einer kurzen Unterbrechung wird die Sitzung mit dem nichtöffentlichen Teil fortgesetzt.

Carsten Sachse
Stadtratsvorsitzender

Corina Diersch
Schriftführerin

Verteiler:

Bürgermeister, Stadratsmitglieder, Fachbereichsleiter, Fachdienstleiter, OT-Bürgermeister, GF SWN und WohnRing AG, Gremienmanagement (z. d. A.)